O 4.2 Erhaltung

O 4.2.1 Erhaltung historisch wertvoller Orgeln in Bayern

O 4.2.1

Nachstehend geben wir ein Schreiben des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an das Erzbischöfl. Ordinariat München und Freising wegen seiner allgemeinen Gültigkeit zur Kenntnis:

„Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde auf die bedauerliche Tatsache hingewiesen, daß der Bestand an original erhaltenen historisch wertvollen Orgelwerken in Bayern in zunehmendem Maße schwindet. Orgeln, die bei sachgemäßer Restaurierung ohne große Schwierigkeiten zu erhalten wären, werden entweder abgerissen oder in einer Weise umgebaut, daß ihr Denkmalwert weitgehend gemindert und in vielen Fällen völlig zerstört wird.

An der Erhaltung der alten Orgeln hängt die Beurteilung und die Klangwerdung einer reichen musikalischen Literatur. Die Geschichte der Musik hängt zu einem guten Teil von der Überlieferung alter Instrumente ab. Während diese bei allen anderen Instrumenten durch Verbringung in eine Sammlung gesichert werden kann, ist diese Möglichkeit bei Orgeln nicht gegeben. Die Orgel muß vielmehr an Ort und Stelle erhalten werden und ihrem Zweck dienen. Hinzu kommt weiter, daß alte Kirchenräume nicht nur durch das Äußere der Orgel mitgeprägt, sondern ebenso durch den speziellen Klang des Werkes belebt werden.

Die Zerstörung alter Orgelwerke geschieht vielfach aus Unkenntnis der historisch orgelkundlichen Dinge und aus Mangel an der Beherrschung alter handwerklicher Techniken. Auch die durch den teilweise scharfen Konkurrenzkampf zwischen den Orgelbauern bedingte Neigung, den die historischen Gegebenheiten unberücksichtigt lassenden Wünschen der Auftraggeber zu entsprechen, und das Bestreben, zu einem möglichst günstigen Preis möglichst viel sichtbar Neues vorweisen zu können, tragen Schuld am Rückgang der Zahl alter Orgelwerke.

Nach Ansicht des Ministeriums ist es dringend erforderlich, bei Restaurierungen alter Orgeln das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege einzuschalten. Das könnte in der Weise geschehen, daß die kirchlichen Orgelgutachter ihre Gutachten in den einzelnen Fällen an das Landesamt schicken. In diesem Zusammenhang darf bemerkt werden, daß auch Restaurierungsmaßnahmen an alten Orgeln nach Art. 38 Abs. 2 Satz 2, 31 Abs. 1 Nr. 4 des Stiftungsgesetzes der stiftungsaufsichtlichen Genehmigung bedürfen. Schon durch die Beachtung dieser Bestimmung könnte die Zerstörung mancher alten Orgeln vermieden werden. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bittet Sie und die Kirchenmusikreferenten der anderen bayerischen Diözesen daher im Interesse der Erhaltung eines wertvollen Bestandteils alten Kulturgutes um Unterstützung des dargelegten Anliegens, indem Sie die Kirchenstiftungen auf die Genehmigungspflicht auch von Restaurierungen geschichtlich oder künstlerisch wertvoller Orgeln hinweisen und außerdem die kirchlichen Orgelsachverständigen ersuchen, ihre Gutachten dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zuzuleiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
i. A. gez. Dr. Kessler
Ministerialdirigent“

(*ABl.* 1970 S. 142f.)

→ K 3.2.1

→ K 3.2.2.